

Randstad coacht Gymnasiasten

Eschborn Kleist-Schule und Personaldienstleister kooperieren

Von Andrea Rost

Was genau sie nach dem Abi beruflich machen wollen? Die 13 Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Politik und Wirtschaft der Klasse 12 an der Heinrich-von-Kleist-Schule wissen das noch nicht so genau. Umso gelegener kommt da unter Umständen das Projekt, das die Zeitarbeitsfirma Randstad jetzt an der Eschborner gymnasialen Oberstufe startet. „Randstad@Gymnasium“ heißt es. In mehreren Modulen sollen die Zwölfklässler auf die Arbeitswelt vorbereitet werden, Bewerbungstrainings durchlaufen, an einer Assessment-Center-Simulation teilnehmen, Selbst- und Fremdbildanalysen durchspielen.

„Die Heinrich-von-Kleist-Schule ist deutschlandweit die erste, mit der Randstad eine solche Partnerschaft startet“, sagte Andreas Bolder, Director Human Resources der Zeitarbeitsfirma gestern bei Unterzeichnung des Kooperationsvertrags. Das Projekt könne Modellcharakter haben. Ziel sei

es, die angehenden Abiturienten fit zu machen für den Arbeitsmarkt, sie darauf vorzubereiten, was sie in der Wirtschaft erwarten, welche Ausbildungs- oder Studiemöglichkeiten es aktuell für sie gebe.

Profis geben Tipps

Als größter Personaldienstleister Deutschlands und zweitgrößter weltweit hat Randstad seit über 40 Jahren seinen Sitz in Eschborn. Im Zuge des Projekts „Randstad@Gymnasium“ sollen die Oberstufenschüler ihre individuellen Stärken und Schwächen kennenlernen. Profis leiten die Unterrichtseinheiten, die zusätzlich zur Schule stattfinden.

„In Jahrgangsstufe 12 stehen Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft auf dem Lehrplan. Da passt das Projekt sehr gut dazu“, findet Rainer Guss, stellvertretender Schulleiter an der Heinrich-von-Kleist-Schule, der die Leistungskurschüler unterrichtet. Guss hat bereits in einem anderen Projekt mit Randstad zusammen-

gearbeitet. Deshalb ist die Wahl nun auch auf seinen Powi-Kurs gefallen.

„Wir sind hier in Eschborn ein gut aufgestellter Wirtschaftsstandort. Unser höchstes Gut an der Kleist-Schule ist es, den Jugendlichen eine Anschlussperspektive zu vermitteln, sie vorzubereiten, auf eine weitere Schulausbildung, auf die Universität oder eine Berufsausbildung“, sagte Schulleiter Adnan Shaikh.

Mit der Firma Randstad hat die Kleist-Schule bereits beim Projekt „Du bist ein Talent“ zusammengearbeitet. Es ist für Hauptschüler konzipiert. Kooperationen gibt es auch zwischen der gymnasialen Oberstufe und der Frankfurter Goethe-Universität.

Was sich die 13 Leistungskurschüler von der Partnerschaft „Randstad@Gymnasium“ konkret erwarten? „Tipps zu bekommen für die Berufswahl“, sagt einer der Zwölfklässler. „Und dass man weiß, welchen Beruf man ergreifen kann, wenn man Wirtschaft studiert hat“, sagt ein anderer.